



SGA/04/2014

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses  
für Soziales, Gesundheit und Senioren  
am Montag, dem 22.09.2014, 16:00 Uhr,  
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,  
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg,**

---

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Anwesend:

### Stimmberechtigtes Mitglied

Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge  
Frau KTA Christiane Bormann, 31582 Nienburg  
Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe  
Frau KTA Insa Höltke, 31608 Marklohe  
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen  
Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf  
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen  
Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke  
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen  
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald  
Herr KTA Hans-Hermann Steinmann, 31592 Stolzenau

als Vorsitzende

### Beratendes Mitglied

Vertreter des Beirats für Menschen mit Behinderungen  
Herr Helmut Ebeling, 31623 Drakenburg

### Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein, Dezernat II  
Herr Ltd. Med.-Dir. Dr. Torsten Vogel, FB 41  
Herr KOAR Karsten Buchholz, FB 31  
Herr Hubert Donner, FB 31  
Frau KAR Andrea Braunack, FB 31

als Protokollführerin

Die Vorsitzende KTA König-Meyer eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest:

Anschließend stellt die Vorsitzende die nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 08.07.2014
- TOP 2: Abschlussberichte 2013 des Fachbereiches 41 **2014/169**
- TOP 3: Mittelanmeldung für den Nachtragshaushalt 2014 im Fachbereich Soziales **2014/172**
- TOP 4: Antrag des Vereins Nienburger Frauenhaus auf einen Zuschuss zur Förderung der "Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind" **2014/173**
- TOP 5: Bericht des Beirates für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Nienburg **2014/174**
- TOP 6: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6.1: Mitteilungen/Anfragen;  
hier: Mitwirkung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes im Frühförderteam der Lebenshilfe Nienburg gGmbH
- TOP 6.2: Mitteilungen/Anfragen;  
hier: Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN)
- TOP 7: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. König-Meyer	gez. Braunack	gez. Klein
Kreistagsabgeordnete	Kreisamtsrätin	Erster Kreisrat



**Protokoll zu TOP 1**

---

22.09.2014

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses  
für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 08.07.2014**

Beschluss:

Das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 08.07.2014 wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



**Protokoll zu TOP 2**

---

**2014/169**

22.09.2014

**Abschlussberichte 2013 des Fachbereiches 41**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren nimmt den Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2013 des Fachbereiches Gesundheitsdienste zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Dr. Vogel erläutert die Sitzungsvorlage und händigt den Sitzungsteilnehmer/innen die der Vorlage versehentlich nicht beigefügten Abschlussberichte der Produktgruppe 414 und des Produkts 41420 aus.

Frau Bormann sind die hohen Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen in der Produktgruppe 411 aufgefallen.

Herr Dr. Vogel kann dies spontan nicht näher erläutern, da für diese Position der Fachbereich Finanzen zuständig ist. Er wird dem Protokoll eine Erläuterung beifügen.

Anmerkung:

*Der Fachbereich Finanzen hat sich zu dieser Fragestellung wie folgt geäußert:*

*Die Produkte erbringen nicht nur Leistungen für den Bürger, sondern es existieren auch Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produkten (Miete, Heizung EDV, Personalverwaltung, Verwaltungsführung etc.). Die dabei entstehenden Kosten, sogenannte Gemeinkosten, können in Gegensatz zu Einzelkosten nicht direkt einem Produkt zugeordnet werden, sondern müssen auf alle Produkte verteilt werden, die im eigentlichen Sinne für die Entstehung dieser Kosten verantwortlich sind, da Leistungen und Kosten dort auszuweisen sind, wo sie anfallen. Somit weisen die Produkte alle durch sie verursachten Kosten aus (Vollkostenrechnung).*

*Die Interne Leistungsverrechnung (ILV) hat die Aufgabe, diese Umlage der Gemeinkosten in der Kreisverwaltung vorzunehmen.*

*Die Verteilung erfolgt nach dem Umlageschlüssel Anzahl der Mitarbeiter (auf volle Stellen berechnet), da unterstellt wird, dass jeder MA ungefähr die gleichen Gemeinkosten verursacht.*

*Ziel der ILV ist es, die Gemeinkosten transparent darzustellen und ein kostenorientiertes Handeln zu fördern. Die ILV basiert auf den Grundlagen der GemHKVO § 21 (1).*

*Für 2013 sind ILV in Höhe von rd. 35 T Euro/MA angefallen. Im FB Gesundheitsdienste gab es insgesamt 36 volle Stellen. So kommt es, dass die Erlöse in 2013 von rund 869.000 € (incl. des übertragenen Wirkungskreises) nicht die Aufwendungen für die ILV von 1.241.700 € decken. Dies fällt umso mehr ins Auge, da außer den Personalaufwendungen keine größeren Aufwendungen anfallen.*



**Protokoll zu TOP 3**

---

**2014/172**

22.09.2014

**Mittelanmeldung für den Nachtragshaushalt 2014 im Fachbereich Soziales**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Mittelanmeldung für den Nachtragshaushalt 2014 durch den Fachbereich Soziales wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



**Protokoll zu TOP 4**

---

**2014/173**

22.09.2014

**Antrag des Vereins Nienburger Frauenhaus auf einen Zuschuss zur Förderung der "Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind"**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Dem Verein Nienburger Frauenhaus wird für die Jahre 2015 und 2016 jeweils ein Zuschuss in Höhe von 7.096,06 € gewährt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



**Protokoll zu TOP 5**

---

**2014/174**

22.09.2014

**Bericht des Beirates für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Nienburg**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Helmut Ebeling, Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderung, berichtet über die vielfältigen Aufgaben des nunmehr seit 5 Jahren bestehenden Beirates. Er betont die gute Unterstützung der Arbeit durch die Kreisverwaltung, insbesondere durch Herrn Vespermann.



**Protokoll zu TOP 6.1**

---

22.09.2014

**Mitteilungen/Anfragen;**

**hier: Mitwirkung des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes im Frühförderzentrum der Lebenshilfe Nienburg gGmbH**

Beratungsgang:

Herr Klein berichtet, dass nach einer erfolgreichen Probephase, über die er im Ausschuss seinerzeit berichtet habe, eine Vereinbarung mit der Lebenshilfe über die kooperative Begutachtung von Kindern bis zum Schuleintritt abgeschlossen worden sei. Damit erfolge die medizinische Diagnostik durch den Fachdienst Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Landkreises.

Dadurch werde verhindert, dass die gesamte Diagnostik bei dem freien Träger liege, der auch die Hilfe anbiete.



**Protokoll zu TOP 6.2**

---

22.09.2014

**Mitteilungen/Anfragen;**  
**hier: Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN)**

Beratungsgang:

Herr Klein stellt das inzwischen vom Land veröffentlichte Logo der landesweit tätigen Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen (SPN) vor. Damit werde sich zukünftig auch der SPN im Landkreis Nienburg/Weser als Angebot vor Ort präsentieren.

Das Logo des Familien- und Seniorenbüros - FSB - bleibe im bisherigen Design als Bildmarke des Familienservicebüros erhalten.



**Protokoll zu TOP 7**

---

22.09.2014

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.